

**Art. 2** - In Artikel 222 § 1 Absatz 1 desselben Erlasses werden die Wörter "Artikel 114 Absatz 4" durch die Wörter "Artikel 114 Absatz 5" ersetzt.

**Art. 3** - In Artikel 223 Absatz 1 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 12. März 2003, werden die Wörter "Artikel 114 Absatz 4" durch die Wörter "Artikel 114 Absatz 5" ersetzt.

**Art. 4** - In Artikel 290 Buchstabe A Nr. 2 Absatz 1 Ziffer 2) desselben Erlasses werden die Wörter "Artikel 114 Absatz 4" durch die Wörter "Artikel 114 Absatz 5" ersetzt.

**Art. 5** - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. Juli 2004.

**Art. 6** - Unser Minister der Sozialen Angelegenheiten ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.  
Gegeben zu Brüssel, den 4. Mai 2005

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Sozialen Angelegenheiten,  
R. DEMOTTE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 12 januari 2006.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
P. DEWAEL

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 12 janvier 2006.

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
P. DEWAEL

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2006 — 984

[C - 2006/00066]

19 JANUARI 2006. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 7 juni 2000 tot vaststelling van minimumnormen voor het houden van vogels in dierenparken

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 7 juni 2000 tot vaststelling van minimumnormen voor het houden van vogels in dierenparken, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmédy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 7 juni 2000 tot vaststelling van minimumnormen voor het houden van vogels in dierenparken.

**Art. 2.** Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 19 januari 2006.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
P. DEWAEL

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2006 — 984

[C - 2006/00066]

19 JANVIER 2006. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 7 juin 2000 fixant des normes minimales pour la détention des oiseaux dans les parcs zoologiques

ALBERT II, Roi des Belges,  
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 7 juin 2000 fixant des normes minimales pour la détention des oiseaux dans les parcs zoologiques, établi par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmédy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 7 juin 2000 fixant des normes minimales pour la détention des oiseaux dans les parcs zoologiques.

**Art. 2.** Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 19 janvier 2006.

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
P. DEWAEL

Bijlage — Annexe

**MINISTERIUM DER SOZIALEN ANGELEGENHEITEN,  
DER VOLKSGESUNDHEIT UND DER UMWELT****7. JUNI 2000 — Ministerieller Erlass zur Festlegung von Mindestnormen  
für die Haltung von Vögeln in zoologischen Gärten**

Die Ministerin des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt,

Aufgrund des Gesetzes vom 14. August 1986 über den Schutz und das Wohlbefinden der Tiere, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 4. Mai 1995;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 10. August 1998 über die Zulassung von zoologischen Gärten, insbesondere des Artikels 8;

Aufgrund der Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos;

Aufgrund der Stellungnahme des Ausschusses für zoologische Gärten;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989, 4. Juli 1989, 6. April 1995 und 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit, begründet durch die Tatsache, dass die zoologischen Gärten vor dem 1. April 1999 einen Antrag auf Zulassung einreichen mussten und die Festlegung genauer Mindestnormen für die Unterbringung von Tieren wichtig ist für eine einheitliche Bearbeitung der Zulassungsanträge,

Erläßt:

**Artikel 1** - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Innengehege: einen Raum innerhalb eines Gebäudes, der abgeschlossen werden kann,
2. Außengehege: einen im Freien gelegenen Raum, der oben offen oder höchstens durch ein Gitter, ein Netz oder anderes regen- und sonnenlichtdurchlässiges Material abgeschlossen ist,
3. Unterstand: einen permanent zugänglichen Platz, an den sich das Tier zurückziehen kann oder an dem es sich vor ungünstigen Wetterbedingungen schützen kann,
4. Nistkasten, Nisthöhle: einen geschützten, mit Nestmaterial versehenen Raum, in den sich die Vögel zurückziehen können, um Eier zu legen, zu brüten und ihre Jungen großzuziehen.

**Art. 2** - Die Mindestgröße und die grundlegenden Vorschriften für die Einrichtung von Gehegen, in denen Vögel in einem zoologischen Garten zur Schau gestellt werden, sind in der Anlage zum vorliegenden Erlass festgelegt.**Art. 3** - Der zoologische Garten, der eine Vogelart halten möchte, die nicht zu einer der in der Anlage aufgeführten Vogelgruppen gehört, muss vorab beim Dienst eine Akte einreichen, aus der hervorgeht, dass er sich über die Lebensgewohnheiten und die physiologischen Bedürfnisse dieser Vogelart gut informiert hat. Die Genehmigung, die Vogelart in der vorgeschlagenen Unterkunft zu halten, wird vom Dienst aufgrund der Stellungnahme des Ausschusses für zoologische Gärten erteilt oder verweigert.**Art. 4** - § 1 - Werden mehrere Vogelarten zusammen in derselben Unterkunft gehalten, finden die in Artikel 2 erwähnten Bedingungen in unveränderter Form keine Anwendung. In diesen Fällen werden die Normen vom Dienst aufgrund der Stellungnahme des Ausschusses für zoologische Gärten festgelegt.**§ 2** - Wenn die Vögel über eine sehr große Unterkunft verfügen, die die Mindestgröße weit übertrifft, kann der Dienst die Genehmigung erteilen, dass die Anzahl Vögel einer Art, die maximal zusammen gehalten werden dürfen, überschritten wird.**§ 3** - Auf der Grundlage einer vom Betreiber vorgelegten triftigen Begründung und nach einer günstigen Stellungnahme des Dienstes darf für einen Zeitraum von höchstens einem Monat von den in Artikel 2 festgelegten Bedingungen abgewichen werden. In Sonderfällen kann der Dienst diesen Zeitraum verlängern.**Art. 5** - Das Halten und das Zur-Schau-Stellen von weniger Vögeln als der in der Anlage aufgeführten Mindestanzahl sind nur erlaubt:

1. aus tiermedizinischen Gründen,
2. wenn der zoologische Garten aktiv mit der Bildung einer Tiergruppe befasst ist,
3. wenn der zoologische Garten die Haltung dieser Vogelart beenden will und die Unterbringung der vorhandenen Exemplare in einer anderen Einrichtung nicht möglich ist.

**Art. 6** - Ein zoologischer Garten, der zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens des vorliegenden Erlasses eine Art hält, für die in der Anlage keine Normen festgelegt sind, muss beim Dienst eine Akte mit einer Beschreibung der Unterkunft und der Versorgung der Tiere einreichen. Der Dienst entscheidet über die Genehmigung der Haltung dieser Art unter den gegebenen Umständen aufgrund der Stellungnahme des Ausschusses für zoologische Gärten.**Art. 7** - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Brüssel, den 7. Juni 2000

Frau M. AELVOET

Anlage zum Ministeriellen Erlass vom 7. Juni 2000  
zur Festlegung von Mindestnormen für die Haltung von Vögeln in zoologischen Gärten

Erklärung der Tabellen I und II:

(1) Vogeltaxa: gibt den Namen einer oder mehrerer Gruppen von Vogelarten an, die die entsprechenden Mindestnormen erfüllen müssen.

(2) Anzahl

\* gibt die Anzahl Vögel derselben Art an, die auf der gegebenen Fläche oder im gegebenen Raum gehalten werden können:

— Die Ziffer «1» in dieser Spalte weist auf eine solitär lebende Art hin, die einzeln gehalten werden muss.

— Die Ziffer «2» (oder höher) in dieser Spalte weist auf eine Art hin, die paarweise (oder in einer Gruppe von «X» Exemplaren) gehalten werden muss.

— Sind zwei Zahlen angegeben, so weist dies auf die Mindestanzahl und die Höchstanzahl Vögel hin, die innerhalb der gegebenen Fläche gehalten werden darf.

\* Jungvögel werden in dem Zeitraum, in dem sie normal bei ihren Eltern leben, nicht als Einzelwesen gezählt.

\* Solitär lebende Vögel, die einzeln gehalten werden müssen, können in der Fortpflanzungszeit paarweise auf der für ein einzelnes Tier vorgesehenen Fläche gehalten werden.

(3) Zusätzliche Fläche pro zusätzliches Tier:

— Hierunter wird die Fläche angegeben, die für jeden Vogel vorzusehen ist, der in der Spalte «Anzahl» angegebenen Höchstanzahl Vögel hinzugefügt wird.

— Ist die Anzahl der im Gehege gehaltenen Vögel  $x$  mal plus  $y$  von der Höchstanzahl, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, so muss diese Fläche mit  $x$  multipliziert und um  $y$  erhöht werden mal die pro zusätzlichen Vogel erforderliche Fläche. Ist  $y$  gleich null, so muss die Fläche mit  $x-1$  multipliziert und um die Höchstanzahl erhöht werden, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, mal die pro zusätzlichen Vogel angegebene Fläche.

— Wenn diese Spalte nicht ausgefüllt ist, bedeutet das, dass kein Vogel der Gruppe hinzugefügt werden darf.

(4) Besondere Anforderungen: Buchstabencodes verweisen auf die in Tabelle III erwähnten besonderen Anforderungen.

(5) Innen- und Außengehege

— siehe die Begriffsbestimmungen in Artikel 1 Nr. 1 und 2.

— Hierunter wird die Mindestfläche und die Mindesthöhe für ein Innen- beziehungsweise Außengehege angegeben. Falls hinter einer Ziffer «/d-a» steht, gibt das die Fläche pro Tier an.

— Wenn Abmessungen für Innen- und Außengehege vorgegeben sind, bedeutet das, dass beide vorhanden sein müssen, außer wenn in der Spalte «Besondere Anforderungen» andere Angaben gemacht werden.

— Wenn nur Abmessungen für ein Innengehege vorgegeben sind, schließt dies nicht aus, dass den Vögeln ein Außengehege als zusätzlicher Raum bereitgestellt werden kann. Wird diese Möglichkeit empfohlen, so wird sie als solche in der entsprechenden Fußnote («i») erwähnt; das Innengehege muss für die Tiere permanent zugänglich sein.

— Wenn in der Fußnote erwähnt wird, dass Vögel sowohl drinnen als auch draußen gehalten werden können («j»), die Normen aber entweder nur für drinnen oder nur für draußen vorgegeben sind, müssen die erwähnten Mindestabmessungen dem gewählten Gehege angepasst werden.

Sind Abmessungen für das Innengehege in Klammern angegeben, so darf es in den Abmessungen des Außengeheges mit inbegriffen sein, unter der zusätzlichen Bedingung, dass das Innengehege den Tieren permanent zugänglich sein muss.

(6) Becken

— Die vorgegebene Fläche ist die Mindestwasserfläche, die verfügbar sein muss. Die vorgegebene Mindestdiefe muss auf mindestens 50% der Fläche verfügbar sein.

Den Tieren muss es möglich sein, aus eigener Kraft einfach in das Becken hinein- und aus dem Becken hinauszugelangen.

TABELLE I — Mindestnormen für Gehege

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel				Zusätzliche Fläche pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)		Besondere Anforde- rungen (4)
		Außengehege (5)		Innengehege (5)		draußen	drinnen	
		Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m			
Strauße	3	300	3	6/d-a	3	50	-	cd <sup>(0)</sup> lp
Nandus	3	200	2,5	4/d-a	2,5	25	-	cd <sup>(0)</sup> lp
Kasuare	1	125	2	4/d-a	2	-	-	cd <sup>(0)</sup> l
Emus	2	200	2,5	2/d-a	2,5	100	-	clp
Kiwis	1	15	2	-	-	-	-	bcd <sup>(0)</sup> e <sup>1</sup> j
Großtinamus	1-3	20	2	2/d-a	2	4	-	d <sup>(0)</sup> jo
Wachtelsteiŝhühner	1-3	10	2	1,5/d-a	2	2	-	d <sup>(0)</sup> jo
Kaiserpinguine + Königspinguine + Adeli- pinguine	6	-	-	20	2,5	-	1	r <sup>+</sup>
Zwergpinguine, Alken und Papageientaucher	6	-	-	15	2	-	0,75	B <sup>+</sup> e <sup>1</sup> mjr <sup>+</sup>
Pelikane	4	100	2,5	3/d-a	2,5	10	-	r <sup>+</sup>
Kormorane, Schlangenhals- vögel	2-6	40	3	-	-	1,5	-	jr <sup>+</sup>
Basstölpel	2-6	40	2	-	-	1,5	-	r <sup>+</sup>
Schuhschnäbel	2	100	2,5	6/d-a	2,5	50	-	cd(15)rj
Sattelstörche und Schwarz- halsstörche	2	100	3	2,5/d-a	2,5	10	-	cd <sup>(0)</sup> r
Mittelgroße Störche und Nimmersatte	2	50	3	2,5/d-a	2,5	10	-	cd <sup>(0)</sup> r
Marabus	2	100	3	2,5/d-a	2,5	10	-	cd <sup>(0)</sup>
Kleine Störche	2	40	2,5	1/d-a	2,5	5	-	cd <sup>(0)</sup> r
Kanadareiherr	1-6	60	3	4	-	5	1	cd <sup>(0)</sup> rj(4)(4)
Mittelgroße und kleine Rei- her, Ibisse und Löffler	1-6	20	2,5	0,5/d-a	2,5	2	-	cd <sup>(0)</sup> rj
Hammerköpfe	2	20	2,5	2/d-a	2,5	5	-	cd <sup>(0)</sup> rj
Flamingos	6-10	100	2,5	0,5/d-a	2	5	-	cd <sup>(0)</sup> r <sup>+</sup>
Schwäne	2	100	2,5	-	-	-	-	r <sup>+</sup> v
Wehrvögel	2	60	2,5	-	-	3	-	d <sup>(0)</sup> r <sup>+</sup> w
Gänse	2	60	2,5	-	-	3	-	r <sup>+</sup> w
Dampfschiffenten	2	70	2,5	-	-	-	-	r <sup>+</sup> v
Brandgänse	2	50	2,5	-	-	-	-	e <sup>1</sup> mr <sup>+</sup> w
Große Gründelenten	2-4	30	2,5	-	-	-	-	e <sup>1</sup> mr <sup>+</sup> w
Kleine Gründelenten	2-4	15	2,5	-	-	-	-	e <sup>1</sup> mr <sup>+</sup> w
Tauchenten, Eiderenten, Säger	2-4	20	2,5	1/d-a	2	-	-	e <sup>1</sup> mr <sup>+</sup> w
Sekretärvögel	2	50	3	4/d-a	3	-	-	d <sup>(0)</sup>
Große Geier und große Adler	2	80	4	3/d-a	2,5	-	-	knsv

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel				Zusätzliche Fläche pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)		Besondere Anforde- rungen (4)
		Außengehege (5)		Innengehege (5)		draußen	drinnen	
		Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m			
Kleine Geier und kleine Adler	2	30	3	2/d-a	2,5	-	-	knsv
Karakaras, Falken, Milane, Habichtartige, Bussardartige, Sperber	2	20	3	4/d-a	2,5	-	-	knsv
Zwergfalken	2	4	2	2/d-a	2	-	-	jkvs
Große Eulen (Typ Uhu)	2	20	2,5	-	-	5	-	e <sup>1</sup> kmsv
Mittelgroße Eulen (Typ Schleiereule)	2	10	2,5	-	-	5	-	e <sup>1</sup> kmsv
Kleine Eulen (Typ Zwerg-eule) und Käuze	2	4	2	-	-	-	-	e <sup>1</sup> jkmsv
Großfußhühner	2	25	2,5	(3/d-a)	2	-	-	bcd <sup>(0)</sup> el
Pfauen, Argusfasane	2	25	2,5	(3/d-a)	2	5	bcd(0)ejln	
Kongopfauen	2	25	2,5	(3/d-a)	2	5	-	bcd(15)ejln
Tragopane, Glanzfasane, Ohrfasane	2	20	2,5	(2/d-a)	2	4	-	bc eln
Hokkos	2	20	2,5	(2/d-a)	2	4	-	bcd <sup>(0)</sup> eln
Puten/Truthühner	2-3	20	2,5	(2/d-a)	2	5	-	bcd <sup>(0)</sup> eln
Große Raufußhühner (Typ Auerhuhn)	2-3	40	2,5	-	-	5	-	bcd <sup>(0)</sup> elnot
Perlhühner	2	20	2,5	(2/d-a)	2	5	-	bcd <sup>(0)</sup> elno
Fasane, Guane, Tschatschala-kas	2	15	2,5	(1,5/d-a)	2	5	-	bcd <sup>(0)</sup> elno
Kleine Raufußhühner (Typ Birkhuhn), Rebhühner, Frankoline	2	15	2,5	(1/d-a)	2	2	-	bcd <sup>(0)</sup> elno
Wachteln (Typ: Kalifornische Schopfwachtel)	2-5	8	2	(0,8/d-a)	2	0,5	-	bcd <sup>(0)</sup> ejlno
Zwergwachteln (Typ: Chin. Zwergwachtel)	2	3	1,5	(0,5/d-a)	1,5	1	-	d <sup>(0)</sup> ejlno
Kraniche	2	150	3,5	3/d-a	2,5	50	-	cd <sup>(0)</sup> nr
Jungfernkraniche	2	100	3,5	3/d-a	2,5	50	-	cd <sup>(0)</sup> nr
Große Trappen (Typ: Großtrappe)	2	100	3,5	3/d-a	2,5	50	-	cd <sup>(0)</sup> n
Kleine Trappen (Typ: Senegaltrappe)	2	40	2,5	3/d-a	2,5	5	-	cd <sup>(0)</sup> ejn
Tasmanische Wasserhühner	2	40	2,5	-	-	5	-	cejnr
Trompetervogel	2	15	2,5	3/d-a	2	5	-	d <sup>(0)</sup> jno
Große Rallen (Typ: Purpurhuhn)	2	15	2,5	3/d-a	2	5	-	jmnor
Kleine Rallen (Typ: Wasser-ralle)	2	10	2,5	1,5/d-a	2	3	-	jmnor
Seriemas	1-2	25	3	3/d-a	2	-	-	d <sup>(0)</sup> jo

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel				Zusätzliche Fläche pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)		Besondere Anforde- rungen (4)
		Außengehege (5)		Innengehege (5)		draußen	drinnen	
		Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m			
Limicole (Typ: Kiebitz, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Brachvogel, Jassana, Schnepfe)	2-8	15	2,5	(0,5/d-a)	2	1	-	d <sup>(0)</sup> enr <sup>+</sup>
Große Möwen (Typ: Silbermöwe, Sturmvogel, Raubmöwen)	2-8	50	2,5	-	-	2	-	mr <sup>+</sup>
Kleine Möwen (Typ: Lachmöwe)	2-8	30	2,5	-	-	1	-	mr <sup>+</sup>
Seeschwalben	2-10	80	4	-	-	5	-	mr <sup>+</sup>
Steppenhühner	2	12	2,5	(1/d -a)	2	4	-	cd <sup>(0)</sup> ejkl
Krontauben und große Tauben (Typ: große Fruchttaube)	2	-	-	24	3	-	10	d <sup>(0)</sup> ikl
Mittelgroße Tauben (Typ: Ringeltaube)	2-4	10	2,5	-	-	2	-	jlmo
Kleine Tauben (Typ: Diamanttaube)	2-4	4	2,5	(0,5/d-a)	2	1	-	jlmo
Große Aras, große Kakadus	2	12	2,5	(1/d-a)	-	2	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Kleine Aras, kleine Kakadus, Amazonen, Rotsteißpapageien, Poicephalus und Graupapageien	2-6	8	2	(0,75/d-a)	-	1	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Aratingas, Edelpapageien, große Sittiche (Typ: Felsensittich)	2-6	8	2	(0,75/d-a)	-	1	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Loris	2-6	3	2	(0,75/d-a)	-	0,5	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Mittelgroße Sittiche (Typ: Rosellasittich)	2-6	6	2	(0,75/d-a)	-	1	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Agaporniden, Wellensittiche, Rotplättchen, Nymphensittiche...	2-6	2	2	(0,75/d-a)	-	0,5	-	ad <sup>(0)</sup> jmp
Turakos, große Kuckucke (Typ: Coucal)	2	10	2,5	(1/d-a)	2	5	-	d <sup>(0)</sup> j
Kleine Kuckucke (Typ: Guira)	2	6	2	(1/d-a)	2	2	-	d <sup>(0)</sup> j
Eulenschwalme	2	10	2	(1/d-a)	-	2	-	d <sup>(0)</sup> jp
Kolibris	1	-	-	2	2	-	-	d <sup>(15)</sup> iov
Mausvögel	2-6	4	2	-2	2	0,5	-	ad <sup>(0)</sup> j
Trogone	2	-	-	30	2,5	-	5	d <sup>(15)</sup> jko
Hornraben	2	80	2,5	-	-	10	-	cd <sup>(0)</sup> el
Große Nashornvögel (Typ: Doppelhornvogel)	2	40	3	6/d-a	3	10	-	ad <sup>(15)</sup> e <sup>+</sup> js
Kleine Nashornvögel (Typ: Tokos)	2	12	2,5	2/d-a	2,5	2	-	ad <sup>(15)</sup> e <sup>+</sup> js
Große Eisvögel (Typ: Lachender Hans)	2	10	2,5	-	-	2	-	d <sup>(0)</sup> ee <sup>+</sup> jnr <sup>+</sup>

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel				Zusätzliche Fläche pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)		Besondere Anforde- rungen (4)
		Außengehege (5)		Innengehege (5)		draußen	drinnen	
		Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m			
Kleine Eisvögel (Typ: Senegal-Eisvogel und kleiner)	2-6	-	-	6	2,5	-	1	d <sup>(0)</sup> ee <sup>1</sup> jnr <sup>+</sup>
Motmots, Roller	2	-	-	8	2,5	-	1	d <sup>(0)</sup> i
Bienenfresser	2-6	-	-	12	2	-	1	d <sup>(0)</sup> e <sup>1</sup> i
Wiedehopfe	2	12	2,5	-	-	1	-	d <sup>(0)</sup> ee <sup>1</sup> jl
Baumhopfe	2-5	12	2,5	-	-	1	-	d <sup>(0)</sup> ee <sup>1</sup> jl
Bartvögel	2	-	-	4	2	-	0,75	d <sup>(0)</sup> ee <sup>1</sup> jkl
Große Tukane (Typ: Toko-Tukan)	2	12	2,5	2/d-a	2	2	-	d(5)e <sup>1</sup> jkl
Kleine Tukane, Pfeffervögel	2	8	2,5	2/d-a	2	1	-	d(5)e <sup>1</sup> jkl
Große Spechte (Typ: Schwarzspecht)	2	12	2,5	2/d-a	2	2	-	abd <sup>(0)</sup> e <sup>1</sup> jkl <sup>n</sup>
Kleine Spechte (Typ: mittlerer Buntspecht)	2	-	-	4	2	-	0,5	abd <sup>(0)</sup> e <sup>1</sup> jkl <sup>n</sup>
Paradiesvögel	2-6	-	-	40	3	-	4	ad <sup>(15)</sup> iko
Große Krähenartige (Typ: Rabe)	2	20	2,5	-	-	6	-	bklmo
Kleine Krähenartige (Typ: Dohle), Häher, Elster, Neuntöter	2-4	12	2,5	-	-	2	-	bklmo
Felshüpfer	2	-	-	8	2,5	-	4	cd <sup>(15)</sup> iklo
Stare, Drosseln, Pirole, Kardi- nale, Beos, Häherlinge, Dron- gos, Pittas, Breitrachen, Ler- chen	2	-	-	4	2	-	1	d <sup>(10)</sup> jkl <sup>nou</sup>
Blattvögel, Tangare, Webervö- gel, Fliegenschnäpper, Sei- denschwänze, Bülbüle, Gras- mücken, Spatzen, Schnurrvögel, Rotkehlchen, Meisen, Kreuzschnäbel, Wit- wenvögel, Honigfresser	2-6	-	-	3	1,5	-	0,5	d <sup>(15)</sup> ikloqu
Nektarvögel, Zuckervogel	2	-	-	2	1,5	-	0,25	d <sup>(15)</sup> ikloqu

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel				Zusätzliche Fläche pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)		Besondere Anforderungen (4)
		Außengehege (5)		Innengehege (5)		draußen	drinnen	
		Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	Höhe m			
Kaphonigfresser, Rotbrusthönigfresser	2	-	-	6	2,5	-	1	d <sup>(15)</sup> iklo
Finken, Ammern	2-6	2	1,5	-	-	0,25	-	d <sup>(10)</sup> jkloqu
Brillenvögel, Prachtfinken, Zeisige, Schwanzmeisen	2-6	-	-	2	1,5	-	0,25	d <sup>(10)</sup> ikloqu
Schmuckvögel, Stärliche, Katzenvögel, Monarchen	1-2	-	-	8	2,5	-	2	d <sup>(15)</sup> iklo

TABELLE II — Mindestabmessungen für Becken

Vogeltaxa (1)	Anzahl (2)	BECKEN Mindestabmessungen für die angegebene Anzahl Vögel (6)		Zusätzliche Fläche* pro zusätzlichen Vogel m <sup>2</sup> (3)	Besondere Anforderungen (4)
		Fläche* m <sup>2</sup>	Tiefe** m		
Kaiserpinguine + Königspinguine + Adelpinguine	6	10	1,5	0,5	Wassertemperatur maximal 15°C Lufttemperatur maximal 15°C
Zwergpinguine, Alken und Papageientaucher	6	7,5	1	0,4	-
Pelikane	4	60	0,75	6	-
Kormorane, Schlangenhalsvögel	2-6	32	0,75	1,2	Sitzstangen über dem Wasser
Basstölpel	2-6	8	0,75	0,3	-
Flamingos	6-10	10	0,4	0,5	Kleines Becken im Innengehege
Schwäne	2	50	-	25	-
Wehrvögel	2	10	-	2	-
Gänse	2	10	-	2	Für Hawaiiigänse kein Becken nötig
Dampfschiffenten	2	20	-	10	-
Brandgänse	2	20	-	4	Kein Becken für Hühnergänse, für andere Arten kleines Becken im Innengehege
Große Gründelenten	2-4	10	-	2	Kleines Becken im Innengehege
Kleine Gründelenten	2-4	5	-	1	Kleines Becken im Innengehege
Tauchenten, Eiderenten, Säger	2-4	10	1	2	Kleines Becken im Innengehege
Stelzenläufer	2-8	-	0,15	-	-
Möwen, Sturmvögel, Raubmöwen	2-8	-	0,15	-	-
Seeschwalben	2-10	-	0,5	-	-
Große Eisvögel	2	1	0,5	-	Für Lachenden Hans kein Becken nötig
Kleine Eisvögel	2-6	1	0,3	-	-

\* Die angegebene Fläche ist in der Gesamtfläche des in TABELLE I aufgeführten Geheges enthalten.

\*\* Die angegebene Tiefe muss auf mindestens 50% der Beckenfläche vorhanden sein.

TABELLE III — Besondere Anforderungen

a	Klettermöglichkeiten
b	Grabe- und/oder Wühlmöglichkeiten
b <sup>+</sup>	Grabemöglichkeiten für Höhlenbrüter
c	Naturboden (Erde, Gras, Sand usw.)
d <sup>(-)</sup>	Temperatur: Die Tiere müssen permanenten Zugang zu den Räumen haben, in denen die Temperatur nicht unter die in Klammern in Grad Celsius angegebene Temperatur sinkt.
e	Unterstand
e <sup>1</sup>	Nistkasten, Nisthöhle
i	Zusätzliches Außengehege empfohlen
j	Die Tiere können sowohl drinnen als auch draußen gehalten werden.
k	Bademöglichkeit
l	Sandbademöglichkeit
m	Frostfreier Unterstand für kälteempfindliche Arten
n	Innengehege für kälteempfindliche Arten
o	Möglichkeit, Artgenossen zu meiden; Möglichkeit, sich zu verstecken; Sichtschutz
p	Das Innengehege kann ein Unterstand mit derselben Fläche sein.
q	Das Käfigdach muss sich mindestens 2 m über der Standfläche der Besucher befinden.
r	Wasserbereich
r <sup>+</sup>	Becken vorgeschrieben (Abmessungen und Wassertemperatur wie in Tabelle II festgelegt)
s	Die Einrichtung darf Flugmöglichkeiten nicht einschränken (sodass der Raum optimal genutzt werden kann).
t	Hennen müssen sich durch eine Tür absondern können, durch die der Hahn nicht hindurch gelangen kann.
u	Kälteresistente Arten können draußen gehalten werden; es muss jedoch ein Unterstand vorgesehen werden.
v	Untereinander verträgliche Arten können zusammen gehalten werden, sofern pro Einzeltier oder pro zusätzliches Tierpaar 50% der für die größte Art vorgesehenen Mindestfläche hinzugefügt wird.
w	Untereinander verträgliche Arten können zusammen gehalten werden, sofern pro Einzeltier oder pro zusätzliches Tierpaar 20% der für die größte Art vorgesehenen Mindestfläche hinzugefügt wird.

TABELLE IV — Mindestnormen für das Halten von Raubvögeln für Flug- und Falknereidemonstrationen

— Ausschließlich in Gefangenschaft geborene Vögel, die für den freien Flug trainiert wurden, dürfen für Flug- und Falknereidemonstrationen eingesetzt werden.

— Die Vögel müssen mindestens einmal täglich für einen ausreichend langen Zeitraum frei fliegen können; in der Mauser- oder der Fortpflanzungszeit müssen sie jedoch in einem Gehege gehalten werden, das den in Tabelle I festgelegten Normen entspricht.

— Finden in einem zoologischen Garten an mehr als zwei aufeinander folgenden Tagen Flug- und Falknereidemonstrationen statt, so muss für jeden Vogel ein Unterschlupf, der die Normen von Tabelle I erfüllt, oder eine Flugdrahtanlage (trolley) vorhanden sein. Diese besteht aus einem Stahl- oder Nylonkabel von 4 bis 6 Metern Länge, das zwischen zwei Sitzstangen gespannt wird und über das ein Ring gleitet, an dem der Vogel fixiert ist. Die Länge dieses Kabels muss für Bussarde und andere große Raubvögel 5 Meter betragen. An einem der beiden Kabelenden muss eine Unterschlupfmöglichkeit vorhanden sein.

— Die Vögel müssen in jedem Fall eine Schutzeinrichtung gegen schlechte Wetterbedingungen zur Verfügung haben.

— Dem Publikum darf es nicht möglich sein, sich den Vögeln in Abwesenheit des Halters zu nähern.

— Ist ein Vogel an einem Block fixiert, so muss dies auf traditionelle Weise erfolgen, das heißt, er muss an jeder Fußwurzel ein Geschüh (Lederriemen) von maximal 20 cm Länge tragen; die Geschühriemen werden mit einer Drahle verknüpft und eine Langfessel (Lederriemen oder Schnur aus synthetischem Material) von maximal 1,20 Metern Länge (zur Vermeidung von Verletzungen) wird mit einem Ring am Block befestigt, um Rotationsbewegungen zu ermöglichen.

— Eine Falkenhaube darf nur für kurze Zeiträume verwendet werden, zum Beispiel um das Tier während des Transports ruhig zu halten.

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 7. Juni 2000 beigelegt zu werden

Die Ministerin des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt,  
Frau M. AELVOET

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 19 januari 2006.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 19 janvier 2006.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
P. DEWAEL

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
P. DEWAEL

## Anlage III

**Kriterien für die Risikobewertung****1. Situation außerhalb des Staatsgebiets:**

- a) die Entwicklung der epidemiologischen Situation in Nachbarländern, anderen Mitgliedstaaten oder Drittstaaten;
- b) die in Nachbarländern, anderen Mitgliedstaaten oder Drittstaaten getroffenen Maßnahmen;
- c) die Existenz und der Ort eines Seuchenherds in Nachbarländern, anderen Mitgliedstaaten oder Drittstaaten.

**2. Wissenschaftliche Gutachten:**

- a) die Empfehlungen der Europäischen Kommission;
- b) die Gutachten der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit;
- c) Gutachten des Wissenschaftlichen Ausschusses.

**3. Situation im Staatsgebiet:**

- a) Kriterien in Bezug auf den Seuchenherd oder Fall:
- Anzahl Seuchenherde oder Fälle;
  - geografische Verteilung der Seuchenherde oder Fälle;
  - Ort eines Seuchenherds oder Falls;
  - Abstand zwischen den Seuchenherden oder Fällen;
  - Zeitpunkt des Seuchenherds oder Falls;
  - Zeit, die seit dem letzten Seuchenherd oder Fall vergangen ist.
- b) Kriterien in Bezug auf den Betrieb:
- Größe des Betriebs (oder des Anbieters);
  - Art der Tierhaltung (oder des Anbieters);
  - Vorhandensein von Geflügel beim Anbieter;
  - Vorhandensein von Vögeln beim Anbieter;
  - Vorhandensein von anderen Tieren beim Anbieter;
  - Konzentration von Betrieben.
- c) Kriterien in Bezug auf die Tierart:
- Tierart;
  - Empfänglichkeit der Tierart für den Virus;
  - Konzentration der Tierart.

**4. Pathogene Beschaffenheit des Virus.****5. Gründe in Bezug auf das Wohlbefinden der Tiere.**

Gesehen, um dem Ministeriellen Erlass vom 3. April 2006 zur Festlegung zeitweiliger Maßnahmen zur Bekämpfung der aviären Influenza beigelegt zu werden

R. DEMOTTE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 22 juni 2006.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
P. DEWAELE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 22 juin 2006.

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
P. DEWAELE

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN**

N. 2006 — 2762 (2006 — 984)

[C — 2006/00382]

**19 JANUARI 2006.** — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 7 juni 2000 tot vaststelling van minimumnormen voor het houden van vogels in dierentuinen. — Erratum

In het *Belgisch Staatsblad* nr. 82 van 14 maart 2006, bladzijde 14851, dient in de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 7 juni 2000 tot vaststelling van minimumnormen voor het houden van vogels in dierentuinen, vastgesteld bij het koninklijk besluit van 19 januari 2006, in de bijlage, punt (3), 2<sup>e</sup> streepje, te worden gelezen :

“- Ist die Anzahl der im Gehege gehaltenen Vögel x mal plus y von der Höchstanzahl, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, so muss diese Fläche mit x multipliziert und um y mal die pro zusätzlichen Vogel erforderliche Fläche y erhöht werden. Ist y gleich null, so muss die Fläche mit x-1 multipliziert und um die Höchstanzahl, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, mal die pro zusätzlichen Vogel angegebene Fläche erhöht werden.”

**SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR**

F. 2006 — 2762 (2006 — 984)

[C — 2006/00382]

**19 JANVIER 2006.** — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 7 juin 2000 fixant des normes minimales pour la détention des oiseaux dans les parcs zoologiques. — Erratum

Au *Moniteur belge* n° 82 du 14 mars 2006, page 14851, dans la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté ministériel du 7 juin 2000 fixant des normes minimales pour la détention des oiseaux dans les parcs zoologiques, établie par arrêté royal du 19 janvier 2006, il y a lieu de lire à l'annexe, point (3), 2<sup>e</sup> tiret :

“- Ist die Anzahl der im Gehege gehaltenen Vögel x mal plus y von der Höchstanzahl, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, so muss diese Fläche mit x multipliziert und um y mal die pro zusätzlichen Vogel erforderliche Fläche y erhöht werden. Ist y gleich null, so muss die Fläche mit x-1 multipliziert und um die Höchstanzahl, die auf der gegebenen Fläche gehalten werden kann, mal die pro zusätzlichen Vogel angegebene Fläche erhöht werden.”